

Henckell, Karl: Dich tadeln? Nein! So lumpig sind wir nicht (1896)

- 1 Dich tadeln? Nein! So lumpig sind wir nicht.
- 2 Du bist ein ganzer Reck und Torentstammer,
- 3 Nun senkst du mit zermalmendem Gewicht
- 4 Aufs eigne Volk den harten Eisenhammer.

- 5 Du bist ein urgewartiger Stilist,
- 6 Und deine Reden gleichen Steinholzknorren.
- 7 So Dämon bist du, wie du Schöpfer bist,
- 8 Und lässt die Hand, die sich empört, ver dorren.

- 9 Ja, großer Mann, dir zittert deine Zeit.
- 10 Des Zornes Glut raucht um Berserkerbrauen.
- 11 Du brandmarkst Deutsche, deren Sehnsucht schreit,
- 12 Ein Reich des neuen Menschenrechts zu bauen.

- 13 Gespenster huschen um dein dräuend Haupt,
- 14 Strafbüttel schmeicheln knechtisch deinen Spuren –
- 15 Du fluchst zu Gott und treibst, von Haß umschnaubt,
- 16 In Satans Krallen deine Kreaturen ...

(Textopus: Dich tadeln? Nein! So lumpig sind wir nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/>)